Technoptikum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **7 (1985)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

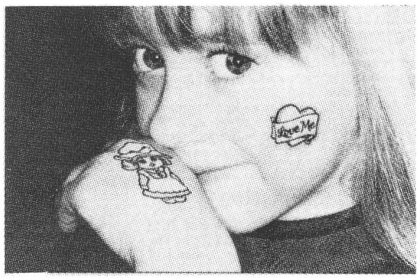
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es nährt die Wissenschaft die Knaben,
Den Greisen hohe Freud' sie schenkt,
Das heitre Sein tut sie begaben,
Dieweil sie fort vom Unheil lenkt.
Lomonossow

TECHNOPTIKUM



Kratz un Schnüff

Neuester Hit für Kinder aus USA: „Scratch 'n' Sniff". „Tätowierungen", die duften. Die Duftstoffe sind in Mikrokügelchen eingeschlossen. 4 Millionen solcher Kügelchen hat ein Aufkleber, 20- bis 40 000 davon gehen mit einem Kratzer kaputt. Wie oft muß man kratzen, bis es endlich nicht mehr stinkt? In USA gibt's auch die Duftrichtungen: Bier, trockener Martini und frisch geprägte Münzen.

Duftothek

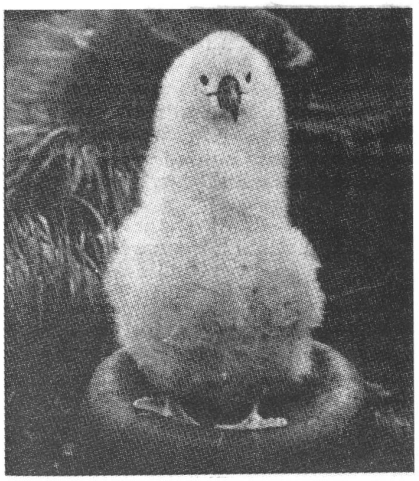
Neueste Erfindung für die Erotikliebhaber unter den Hifi-Freaks (und umgekehrt): Erst die richtige Platte in den CD-player, dann die richtige in den SD-player. S steht für „scent" = Duft. Aus den Boxen kommen dann nicht Klänge, sondern Düfte (Europäische Patentanmeldung Nr. 123 746). Von Maiennacht bis Männerschweiß – je nachdem.

Wunderkerze

Noch ein Patent: Die musizierende Kerze. In der Kerze sitzt ein Chip, ein kleiner Lautsprecher und eine Minibatterie, eine optische Faser führt zur Spitze der Kerze. Wenn sie angezündet wird, spielt die Kerze ihre kleine Melodie (oder wünscht dem Kind alles Gute zum Geburtstag). Is doch romantisch, nich?

Kleisterkrieg

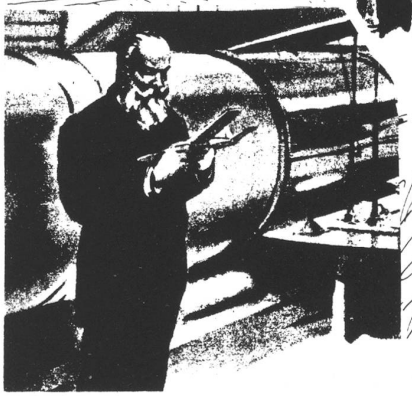
Auch aus USA: Ein echter Fortschritt der chemischen Kriegführung. Ein Schaum, der sich beim Versprühen mächtig aufbläht, alles verklebt und weder Lösungsmitteln noch Feuer weicht. Die National Laboratories in Albuquerque, die das Zeugs entwickelt haben, sollen es doch erstmal im Großversuch an sich selber testen!



Waagewiege

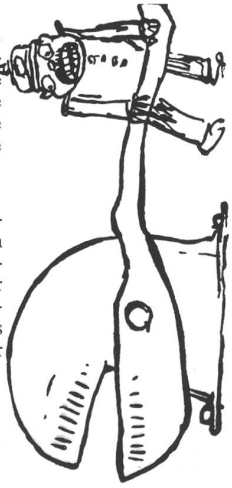
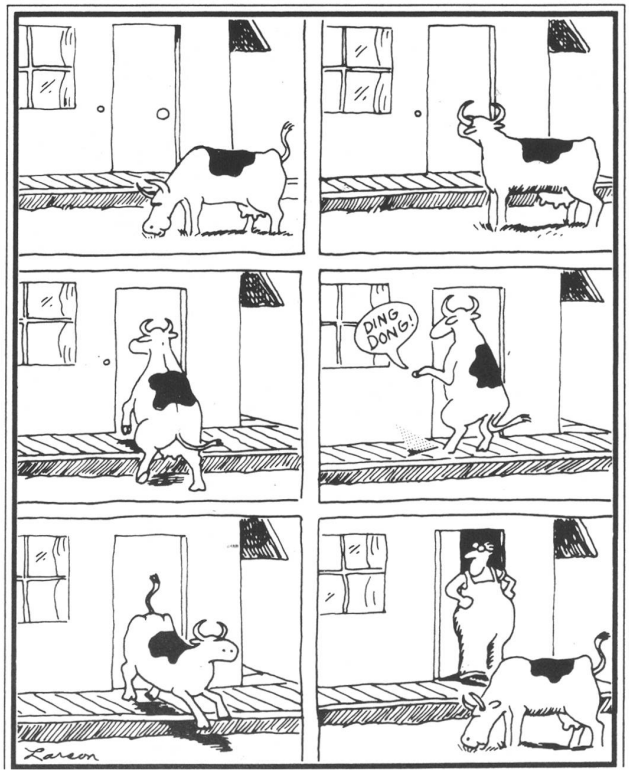
Neuester Hit für junge Albatrosse. Ornithologen haben für Wachstumsbeobachtungen das automatisch wiegende Nest erfunden, natürlich mit allerlei Tricks und vollelektronisch.

Botkin und Pawlow im Laboratorium.



Nikolaj Jegorowitsch Shukowskij machte viele Versuche und entdeckte bei dieser Gelegenheit, welche Kraft die Flugzeuge zwingt, sich in die Luft zu erheben.

Carleton untersucht mit unermüdlichem Eifer die schwarze Erde und ihren Graswuchs



Handabzwicker zum Gebrauch für Schuhleute.